HASIT
Natürlich besser bauen

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT 466

Zement-Sulfat-Fließestrich hochfest

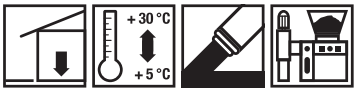
Anwendungsbereiche

Nahezu selbstnivellierender Zement-Sulfat-Fließestrich der Festigkeitsklasse C/CT-C35-F7 nach DIN 18560 und DIN EN 13813. Als Estrich auf Trennlage, schwimmender Estrich und Heizestrich auf Dämmlage im Innenbereich, im Wohnungs- und Gewerbebau lt. DIN 1055, Teil 3 und EN 1991. HASIT 466 Zementsulfatfließestrich hochfest ist geeignet als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (wie z.B. Teppichboden, Parkett, Fliesen, Naturstein) im Innenbereich. Nicht für den Außenbereich und gewerbliche Nassräume geeignet. Der Estrich für Innenräume ist nach AgBB-Schema 2018 vom Fraunhofer Institut für Bauphysik geprüft und als besonders emissionsarm eingestuft. Nicht geeignet sind Fließestriche für Nassräume in denen planmäßig genutzte Bodenabläufe (bodengleiche Duschen) vorgesehen sind. [Quelle: VDPM- Merkblatt-Nr. 1 „Calciumsulfat-Fliesestriche in Feuchträumen“] Zur Verlegung in Nassräumen gelten die Hinweise und Richtlinien für die Planung und Ausführung von Calciumsulfat-Fließestrichen. Beachten Sie besonders das aktuelle Merkblatt „Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen“ des VDPM e.V. und des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V.

Eigenschaften

- Gutes Fließverhalten, hohe Verlegeleistung
- Fast fugenlose, planebene Fläche
- Hohe Druckfestigkeit
- Hohe Biegezugfestigkeit
- Schwindarm, SR1
- Emissionsfrei und mineralisch

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000012374
EAN	4038502147295
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	1000 kg/EH
Körnung	0-4 mm
Verbrauch	ca. 1,9 kg/m²/mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark vom Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Brandverhalten	A1fl

HASIT 466

Zement-Sulfat-Fließestrich hochfest

Artikelnummer	2000012374
Druckfestigkeit	35 N/mm² (28 d) EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	≥ 7 N/mm² (28 d)
Schwindmass	< 2 mm/m
Ausbreitmass	35-38 cm
Begehbar nach	> 48 h
Beheizbar	7 d
Belegereife	≤ 1,3 M% Belegereife für dampfdichte Beläge
Estrichgruppe	CA/CT-C35-F7 EN 13813
Trockenrohdichte	ca. 2100 kg/m³

Materialbasis

- Klassierte Sande
- Spezialbindemittel
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Bis zur vollen Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen, Kälte, Frost, Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Regen, Wind, Zugluft usw. schützen.

Untergrund-Vorbehandlung

Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine geeignete Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestoßen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen 80/10 so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Feuchtigkeits- und Dampfsperre verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Abdichtungshinweise: Häusliche Bäder dürfen mit HASIT Fließestrich ausgeführt werden, wenn ein wasserabsperrendes System aufgebracht und eine Randabdichtung eingebaut wird. Merkblatt des ZDB beachten. Vor der Belegung muss der Estrich trocken sein (vgl. Technische Daten). Fließestriche dürfen wie alle sulfatgebundenen Estriche keiner dauerhaften oder planmäßigen Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt und nicht in gewerblichen Nassräumen verwendet werden. Wenn mit einer Feuchtigkeitsanreicherung zu rechnen ist, sind geeignete Maßnahmen (Abdichtung) zu ergreifen. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine lückenlose, dampfdiffusionsdichte Folie zur Absperrung aufsteigender Feuchte nach DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

Verarbeitung

Auf den vorbereiteten Untergrund wird der HASIT Fließestrich in der richtigen Konsistenz eingebracht. Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Ausbreitmaß-Bestimmung eingestellt. Das Material wird erst nach Einstellung der richtigen Konsistenz eingebaut.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 22.06.2026

HASIT 466

Zement-Sulfat-Fließestrich hochfest

Etwaige Anfahrhilfen dürfen nicht mit eingebaut werden. Dazu wird ein PVC-Rohr (Höhe 27 cm, Durchmesser 6,9 cm) auf einer PE-Folie mit Material befüllt, nach oben gezogen und das Ausbreitmaß gemessen. Es darf sich beim Vergießen kein Wasser vom Mörtel trennen. Das Einbringen erfolgt mit der HASIT-Silomischpumpe oder für Sackware mit einer Feinputzmaschine und zusätzlicher Ausrüstung (Nachmischer z.B. Rotoquirl oder Rotomix. Mörtelschlauch NW35. Schneckenmantel DM 8–1,5 mit Spannleiste und Rotor DM 8–1,5 mit Zapfen). Der frisch gegossene Estrich wird mit der HASIT Schwabbelstange in Quer- und Längsrichtung durchgeschlagen. Dabei entlüftet das Material und nivelliert sich nahezu selbst aus. Verarbeitungszeit ca. 30–40 min (bei +20 °C). Die einzubauende Estrichdicke muss auf Konstruktionsart, Beanspruchung und nachfolgende Beschichtung abgestimmt sein. Heizestrich: Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Estrichs bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von +25 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.

Nachbehandlung

Der frisch eingebrachte Estrich muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Die Nutzung zur Lagerung von Baumaterialien o.Ä. ist während der Trocknungsphase untersagt. In den ersten 2 Tagen ist der Estrich vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich Öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) ab dem dritten Tag fördert die Austrocknung. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten sowie Einbaudicken > 50 mm verlängern die Austrocknung. Zum Erreichen einer schnelleren Belegereife können nach 7 Tagen Kondensationstrockner in Maßen eingesetzt werden. Heizestriche dürfen nicht vor 7 Tagen aufgeheizt werden. Dazu ist vom Heizungsbauer ein Aufheizprotokoll zu erstellen, wobei die Vorlauftemperatur max. +45 °C betragen darf (bitte Aufheizvorschrift auf www.hasit.de downloaden). Eine Gewährleistung für den Estrich auf Fußbodenheizung erfolgt nur, wenn ein ordnungsgemäßes Heizprotokoll vorliegt, welches dem Bauherren bzw. der Bauleitung unmittelbar nach Beendigung des Belegereifheizens vom Heizungsbauer übergeben werden muss. Das Belegereifheizen ist bis kurz vor der Belegung durchzuführen um eine Rückfeuchten zu vermeiden. Vorab-Prüfung der Trocknung: PE-Folie (Abmessung ca. 50x50 cm) auf die beheizte Estrichoberfläche auflegen, Ränder mit Klebeband ankleben. Beim Heizen (Vorlauftemperatur +40 °C) darf sich innerhalb von 24 Stunden unter der Folie kein Kondenswasser bilden – sonst weiterheizen und lüften. Dies dient lediglich als Entscheidungshilfe, wann die CM-Messung durchgeführt wird. Messung der Trocknung: Die CM-Messung muss in jedem Fall zur Feststellung der Belegereife durchgeführt werden.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Trocken, ca. 9 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung.

Zertifkate

EMISSIONEN IN DIE RAUMINNENLUFT A+ A+ A B C

Label

DGNB Produkt gelistet im Navigator

HASIT 466

Zement-Sulfat-Fließestrich hochfest

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der Fachverbände, insbesondere das Merkblatt Nr. 8 der Industriegruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und des VDPM/IWM, sind zu beachten.
Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.
Der Estrich muss immer dann durch Anschleifen nachgebessert werden, wenn dessen Oberfläche aus weichen, labilen Zonen oder sich leicht lösenden Schalen besteht. Werden Beläge aus Holzwerkstoffen (z.B. Vollholzdielen) verlegt, so ist die erforderliche Restfeuchte des Belagherstellers relevant und zu beachten. Die Feldeinteilung ist gemäß Merkblatt 5 - Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen - des VDPM/IWM zu planen. Achtung: In Abhängigkeit von der Maschinenleistung ggf. Arbeitsfugen vorsehen. Einsatz in Garagen: Für diesen Einsatzbereich ist der Zement-Sulfat-Fließestrich nicht geeignet. Ist der Estrich für eine Belegung mit Großformatigen Platten (> 60x60 cm) vorgesehen, wird durch den verwendeten Fliesenkleber Feuchtigkeit eingeschlossen. Deshalb muss in diesem Fall für den eingebauten Estrich eine Restfeuchte von < 0,5 CM % gewährleistet sein. In diesem Fall wird mit einer geeigneten und dafür vorgesehenen wasserabsperrenden Grundierung, z.B. mit Epoxidharz, wasserbasierten PU-Systemen oder speziellen Dispersionsgrundierungen grundiert. Bei Verwendung von speziellen Dispersionsgrundierungen ist ein Fliesenkleber mit kristallener Wasserbindung zu verwenden. Für großformatige, keramische Platten gelten erhöhte Anforderungen an die Ebenheit, die mit Estrichen nicht erzielt werden kann. Um diese Anforderungen zu erfüllen wird die Bodenverlaufsmasse HASIT FN 130 empfohlen.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 22.06.2026